

Vom Solo zur Sinfonie



Walter Gut,
Berufsbildungszentrum
Natur und Ernährung BBZN
Hohenrain

Liebe Leserin, lieber Leser

Um im zukünftigen Milchmarkt bestehen zu können, ist die Schweizer Milchwirtschaft gefordert. Im Projekt Systemvergleich Milchproduktion auf dem Schulgutsbetrieb des BBZ Natur und Ernährung in Hohenrain (LU) wurden zwei Herden mit unterschiedlichen Milchproduktionssystemen verglichen. Die Stallherde setzte auf überdurchschnittliche Leistung pro Kuh. Die Weideherde setzte auf hohe Leistung pro Hektare Weidefläche. Beiden Herden stand gleich viel Futterfläche zur Verfügung, da in der Schweiz für viele Betriebe die Fläche begrenzt ist.

Wir haben die beiden Produktionssysteme produktionstechnisch und betriebswirtschaftlich verglichen. Das Ziel bestand darin, den Milchproduzenten neue Impulse für eine wettbewerbsfähige und professionelle Milchproduktion zu geben, Optimierungsmöglichkeiten bei beiden Produktionssystemen aufzuzeigen und Praxisempfehlungen sowie betriebswirtschaftliche Entscheidungshilfen zu erarbeiten.

Für die Bearbeitung der vielfältigen Aspekte engagierten sich Forscher, Berater, Dozenten, Fachleute aus Verbänden und Bauern in den Teilprojekten «Futterbau», «Tierhaltung», «Milchqualität und Saisonalität», «Arbeitswirtschaft», «Betriebswirtschaft und Modellrechnungen», «Soziales und Werte» sowie «Ökologie und Tierwohl». Es ist eine grosse Freude, dass sich rund 20 Topspezialisten für dieses *On-Farm-Research* Projekt begeistern liessen. Solisten integrierten sich im Orchester und entwickelten aus vielen Teilaspekten eine Sinfonie. Sie bauten gemeinsam an der Zukunft der Schweizerischen Milchwirtschaft. Es war ein Erfolgserlebnis, gemeinsam an den Schnittstellen von optimaler Produktionstechnik, Betriebswirtschaft und Nachhaltigkeit zu arbeiten.

Das Milchprojekt Hohenrain hat viele Resultate erarbeitet. Entscheidend wird sein, ob und wie die gewonnenen Erkenntnisse in der Praxis umgesetzt werden. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass zahlreiche Milchwirtschaftsbetriebe diese Chance nutzen können. Gewonnen wird im Kopf. Beste Techniken und Methoden bringen wenig, wenn die Motivation ungenügend ist.

Ich danke allen Mitarbeitenden und den Partnerinstitutionen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Futterbaus AGFF, Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP und Agroscope Reckenholz-Tänikon ART, Landwirtschaft und Wald lawa des Kantons Luzern, Profi-Lait, Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft SHL, Schweizer Milchproduzenten SMP und Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP für die ausgezeichnete Zusammenarbeit. «Vom Solo zur Sinfonie» steht für unser Projekt und für die Hoffnung, die ganze Wertschöpfungskette möge sich zusammenfinden. Ein funktionierendes Orchester ist ein Paradebeispiel für effiziente Management-, Führungs- und Konfliktlösungsstrategien. Denn nirgendwo sonst arbeiten Spitzenkräfte täglich auf so engem Raum zusammen. Bei Erfolg offenbart sich die Schönheit und Würde der Musik. Das verdient auch das Naturprodukt Milch.